

Schnelligkeit vor Gründlichkeit!

Der Fall der Druckerei Hartgen zeigt einmal mehr, dass es Stadt und Politik hauptsächlich darum geht möglichst schnell ihr „Jahrhundertprojekt“ durchzuziehen. Erst ein Brandbrief des alt eingesessenen Lennepers an die Politik hat die Schlafwandler aufwachen lassen. Es ist allerdings zu befürchten, dass dieses Erwachen in erster Linie der Angst vor dem Scheitern des „Jahrhundertprojekts“ geschuldet ist, nicht aber der aufrichtigen Sorge um die Existenz des Lennepers Unternehmens. Warum haben sich in der mehrjährigen Planungsphase des Outlets weder Stadt noch Politik frühzeitig um die Belange des von den Outletplänen unmittelbar betroffenen Unternehmens gekümmert? Wie Autisten scheinen die Verantwortlichen von Stadt und Politik jegliche Realität jenseits ihres Outlet Projektes auszublenden. Es ist nicht einzusehen, dass der Vorschlag zum Erhalt des Verkehrswegs Wupperstraße durch das Outlet- Gelände vom Investor abgelehnt wird. Ausgerechnet der Investor, der bereit ist weite Teile Lenneps mit einer von ihm verursachten Verkehrslawine zu überrollen, möchte auf seinem eigenen Terrain die einzige autofreie Zone Lenneps einrichten. Stadt und Politik sollten endlich ihre unterwürfige Haltung gegenüber dem Investor aufgeben und auf Augenhöhe um echte Kompromisse zu Gunsten unserer Stadt und ihrer Bürger ringen, statt aus Angst vor dem Abzug des Investors zu erstarren.